

Sozialistische Betriebswirtschaftslehre - Instrument der Planung und Leitung sozialisti- scher Warenproduzenten

Zum Parteilehrjahr

Der VII. Parteitag beschloß, das ökonomische System des Sozialismus als Kernstück des entwickelten gesellschaftlichen Systems im Komplex zu gestalten. Dazu ist die organische Verbindung der zentralen Planung und Leitung der Grundfragen des gesellschaftlichen Gesamtprozesses mit der eigenverantwortlichen Planungs- und Leitungstätigkeit der sozialistischen Warenproduzenten notwendig. Es geht darum, die Reaktionsfähigkeit des Gesamtsystems Volkswirtschaft und seiner Teilsysteme, der Betriebe, Kombinate, WB usw., auf die sich im Zusammenhang mit der wissenschaftlich-technischen Revolution schnell verändernden Produktions- und Realisierungsbedingungen zu erhöhen, um einen stabilen Zuwachs an National-einkommen durch die Produktion weltmarktfähiger Erzeugnisse zu erreichen.

Dieses organische Zusammenwirken, entsprechend dem de-

mokratischen Zentralismus, beruht auf dem gemeinsamen sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln und auf der sich herausbildenden sozialistischen Menschengemeinschaft, die antagonistische Widersprüche zwischen betrieblichen und volkswirtschaftlichen Interessen ausschließt.

Die eigenverantwortliche Planung und Wirtschaftsführung der sozialistischen Warenproduzenten auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes und der wirtschaftlichen Rechnungsführung ist ein wesensbestimmender Grundzug der sozialistischen Planwirtschaft. Die Notwendigkeit, höchste Effektivität in unserer gesamten Volkswirtschaft zu er-

Funktion der sozialistischen Betriebswirtschaftslehre

Die sozialistische Betriebswirtschaftslehre ist das Instrument zur Beherrschung und eigenverantwortlichen Leitung des Reproduktionsprozesses in den Betrieben, Kombinat, Erzeugnisgruppen, Kooperationsverbänden und WB. Sie hat damit einen ausgeprägt politischen Charakter, da die

reichen, stellt neue Anforderungen an die Führungstätigkeit und Verantwortung auf allen Ebenen unserer Volkswirtschaft, insbesondere auch an die volkseigenen Betriebe. Die gesamte Volkswirtschaft im Sinne höchster Effektivität zu gestalten, ist eine Aufgabe, die keinen einzigen Betrieb unberührt läßt und durch zwei mit Beginn des Jahres 1968 in Kraft tretende Hauptkomplexe noch größere Bedeutung erlangt:

— Das ökonomische System der Planung und Leitung wird erstmalig konsequent in seiner Gesamtheit in einer Anzahl von Industriezweigen, WB, Kombinat, Betrieben und Erzeugnisgruppen durchgesetzt;

— alle Betriebe stehen vor der Notwendigkeit, ihre erweiterte Reproduktion auf der Basis der Eigenverantwortung der dafür notwendigen Mittel durchzuführen.)

Diese Aufgaben erfordern von allen Betrieben eine echte sozialistische Betriebswirtschaft. Das jedoch heißt eigenverantwortliche Planung bei konsequenter Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in allen Phasen des Reproduktionsprozesses. Das ist verbunden mit der wissenschaftlichen Optimierung des Leitungsprozesses mit dem Ziel der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Automatisierung im Sinne der Gestaltung der effektivsten Struktur.

sozialistischen Warenproduzenten die gesellschaftlichen Teilsysteme sind, in denen die materielle Produktion, die die Quelle des gesellschaftlichen Reichtums ist, vorbereitet und durchgeführt wird. In den Betrieben wird über die Arbeits-

i) Vgl. „Eigenwirtschaft der Mittel“, Neuer Weg, Nr. 24/1967